



Ännchen von Tharau und andere Liebesverknötigungen

Deutsche Volkslieder aus vier Jahrhunderten

neu arrangiert für Gesang und Gitarre

Die Tradition deutscher Volkslieder aus mehreren Jahrhunderten lebendig zu erhalten ist das Ziel des Programms von Björn Werner (Gesang) und Tobias Klich (Gitarre). Besonders sind dabei ihre eigenwilligen und stilistisch vielfältigen Liedbearbeitungen, inspiriert von Jazz, Flamenco und Neuer Musik, die scheinbar Vertrautes neu entdecken lassen. Besungen werden nicht nur das Ännchen von Tharau, sondern auch andere Liebesverknötigungen, das blaue Blümlein, der König in Thule mit seinem goldenen Becher auf dem Schloss am Meer und der von Siberwölkchen umwobene Mond.

Im Jahr 2003 lernten sich die beiden Musiker während ihres Studiums an der Hochschule für Musik "FRANZ LISZT" in Weimar kennen und musizieren seitdem regelmäßig gemeinsam.

Programm (Auswahl):

Die Gedanken sind frei (deutsches Volkslied, um 1815)

Lindenlaub (Georg Forster: aus *Frische teutsche Liedlein* II, Nürnberg, 1540)

Braunes Maidelein (Georg Forster: aus *Frische teutsche Liedlein* III, Nürnberg, 1549)

Ännchen von Tharau (Friedrich Silcher, 1827 / Text: Simon Dach, 1628)

Wenn alle Brünlein fließen (schwäbisches Volkslied, nach Friedrich Silcher, vor 1840)

Der schwere Traum (nach Christoph Friedrich Nicolai, aus "Kleyner feiner Almanach I", Nr.11, 1777)

Dunkle Wolken (Liederhandschrift des Pater Werlin, Kloster Seeon, 1646)

Der König von Thule (C.F. Zelter, 1812 / Text: J.W. Goethe, 1774)

Heidenröslein (Franz Schubert, 1815 / T: J.W. Goethe)

Verstohlen geht der Mond auf (bergisches Volkslied, A. W. F. von Zuccalmaglio, 1829)

Zum Tanze, da geht ein Mädlein (ursprünglich schwedisches Volkslied, 19. Jh., seit ca. 1900 in Deutschland bekannt)

Liebesjammer (Thüringen, um 1820-30 / ursprünglich Veit Räumerschüssel, Altenburg, 1706)

Tanzen und Springen (H.L. Haßler, *Gagliarda* aus *Lustgarten neuer deutscher Gesäng*, Nürnberg, 1601)